

Schweizer Dojangs setzen Corona-Schutzkonzept um

Sicherer Wiedereinstieg ins Taekwondo-Training

Der Schweizer Bundesrat hat einen schrittweisen Ausstieg aus dem COVID-Lockdown beschlossen. Zuerst wurde der Bereich Sport gar nicht erwähnt und danach wurde moniert, dass Sportarten mit Körperkontakt, wie zum Beispiel Kampfsport noch eine Weile warten müssten, bis Trainings wieder zugelassen werden. In Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und allen Sportverbänden konnte aber ein Rahmenschutzkonzept erarbeitet werden, das vom Bundesamt für Sport und vom Bundesamt für Gesundheit geprüft und validiert wurde. Damit war der Weg frei, ab 11. Mai 2020

wieder Taekwondo zu trainieren, unter Berücksichtigung von folgenden Auflagen:

- Hygienemaßnahmen umsetzen (Desinfektion von Händen, Füßen, Räumen)
- Kein Körperkontakt (keine Partnerübungen, kein Sparring)
- Distanz von 2 Metern einhalten
- Gruppengröße von maximal fünf Personen / eine Person pro 10 Quadratmeter
- Trainings mit gleichen Gruppen
- Bei größeren Räumen können Teilflächen für mehrerer Gruppen (zu je fünf Personen) signalisiert werden

Unsere Bilderstrecke zeigt, wie verschiedene Dojangs mit diesem Schutzkonzept ihre Trainings gestaltet haben.

In einem weiteren Schritt wurden zum 8. Juni 2020 weitere Lockerungen beschlossen, die es erlaubten, wieder in größeren Gruppen zu trainieren, auch Sparringtrainings und Partnerübungen waren nun möglich. Für das sogenannte Contact Tracing sind die Gruppen möglichst konsistent zu halten und Präsenzlisten zu führen. Der Abstand von zwei Metern ist nach wie vor wenn immer möglich einzuhalten.

Vereinssport mit Schutzkonzepten nach Lockerung der Massnahmen

Spirit of Sport
heisst jetzt ...



Schweizer Dojangs entwickelten vorbildliche Lösungen zur praktischen Umsetzung der Corona-Regeln.



Taekwondo Luzern



Grand Sport Academy Winterthur



Taekwondo Riehen



Kampfsportschule Wattwil



Kim Taekwondo Biel-Bienne



Kim Taekwondo Schaffhausen